

Tipps für die erste Angelausrüstung

Aller Anfang ist schwer. Das ist auch beim Angeln leider nicht anders!

In den Angelzeitschriften findet man die tollsten Gerätschaften und Methoden. Man möchte am liebsten alles auf einmal und vor allem dicke Fische. Die Euphorie und der Enthusiasmus ist verständlich.

Wie soll man die Sache nun anpacken?

Bitte lasst die Kirche im Dorf (nicht übertreiben). Das endet tödlich für die Geldbeutel und endet in einer tiefen Frustration! Ich möchte Euch hier eine kleine Kaufberatung für Eure erste Ausrüstung geben.

Die lässt sich natürlich nach vielleicht schon bestehenden Vorlieben und Neigungen variieren. Aus Erfahrung kann ich aber sagen, dass man mit dieser Grundausstattung sehr universell Fischen kann und so die ersten Eindrücke und Erfahrungen sammeln kann.

Die Rute.

Eine Rute reicht für den Anfang vollkommen, auch wenn man gerne alle Techniken auf einmal probieren möchte.

Eine [Steckrute](#) bietet bei gleichem Preis immer die bessere Leistung als die [Teleskoprute](#), deren einziger Vorteil meist im kompakten Transportmaß zu finden ist.

Je nach Körpergröße sollte sie zwischen 2,70 und 3,30 m lang sein, ein Wurfgewicht zwischen 10 und 30 gr. (alternativ auch 5 – 25 gr., 20 – 40 gr.) haben und nicht zu steif sein. Damit deckt Ihr die gängigen [Grund- und Posenangelmethode](#)n gut ab und sie ist auch ohne Weiteres zum normalen Spinnfischen geeignet.

Die Angelrute muss gut in der Hand liegen und ein angenehmes Gefühl vermitteln. Ob sie nun zwei-, oder dreiteilig ist, oder der Griff aus Moosgummi oder Kork besteht, spielt keine Rolle und sollte nach Eurem Geschmack sein.

Die Rolle.

Für den Anfang sollte es eine [Stationärrolle](#) sein. Dieser Rollentyp ist universell einsetzbar. Sie sollte vor allen Dingen stabil sein.

Aufgepasst! Viele Kugellager bedeuten nicht automatisch eine hohe Qualität. Eine wirklich gute Markenrolle benötigt nicht mehr als drei Kugellager. Mehr Lager bedeuten in der Regel nur einen höheren Preis.

Die Bremse muss möglichst ohne Rucken ansprechen. Frontbremsen sind in den meisten Fällen feiner und deshalb empfehlenswerter. Die zu der beschriebenen Rute passende Rolle sollte etwa 200 Meter 0,30er monofiler Schnur fassen können.

Nicht das man unbedingt so viel Schnur bräuchte, aber mit Rollen dieser Größe ist die Rute

gut ausbalanciert und der Durchmesser der Spule ist schon relativ groß. Dadurch kringelt die Schnur weniger und läuft beim Wurf besser ab. Das bringt Wurfweite! Die Spule ist idealerweise aus Aluminium und konisch.

Sämtliche beweglichen Teile dürfen kein übermäßiges Spiel haben; nichts sollte wackelig sein, oder notdürftig aussehen. Die Schnur lasst Ihr Euch am besten gleich beim Kauf der Rolle aufspulen.

Die Schnur.

Anfänger sollten nur mit monofilen Schnüren fischen. Die modernen geflochtenen Leinen sind für Anfänger ungeeignet! Sie erfordern viel Erfahrung und wegen ihrer teilweise sehr schwierigen Eigenschaften können sie den Spaß am Angeln gründlich vermiesen. Außerdem sind sie ungleich teurer, als monofile Markenschnüre. Die Spule füllt Ihr mit einer 0,25er. Damit seid Ihr für Aale, Forellen und Karpfen gut gerüstet. Sucht Euch einfache, preiswerte und geschmeidige Schnüre aus. Bei Anfängern ist der Schnurverbrauch gewöhnlich sehr hoch. So hält sich der Verlust in Grenzen.

Überhaupt. Finger weg von Supersonderangeboten, oder überteuerten sensationellen Neuentwicklungen lassen. Dieser Tipp gilt natürlich auch besonders für das Zubehör.

Das Zubehör.

Was man haben sollte:

01. Feststellposen zwischen 2 und 6 gr. Tragkraft
02. Bleischrot
03. Durchlaufbleie (gibt es in verschiedenen Formen (Kugel, Olive, Sechskant usw.)
04. Karabinerwirbel (Größe 10 oder 12)
05. Universelle Vorfachhaken, Größe 1-2, Größe 6-8, Größe 12 – 14 und je nach bevorzugten Köder in Gold (z.B. für Brot, Mais usw.)
06. Hakenlöser oder Lösezange. In der Regel reicht auch eine normale Spitzzange
07. Ein stabiles und scharfes Messer
09. Ein Maßband
10. Ein Fischtöter. Hier tut es z.B. auch ein Hammerstil.
11. Ein stabiler, geräumiger Landungskescher mit einem langen Stiel ist sinnvoll, aber am Anfang noch nicht unbedingt erforderlich.
12. Einen robusten Rutenhalter (kann man auch aus einem Ast schnitzen)
13. Eine Sitzgelegenheit – egal ob es sich um einen Eimer, eine Sitzkiepe oder einen

Klappstuhl handelt.

14. Und natürlich eine geeignete Gerätetasche, die all diese Dinge aufnimmt. Sie sollte auch groß genug für Proviant und persönliche Dinge sein. Natürlich ist auch ein Kunststoffkoffer oder eine Sitzkiepe verwendbar.

Darüber hinaus werdet Ihr sicher im Laufe der Zeit noch eine Menge an Angelgeräten entdecken.

Ganz, ganz wichtig ! Geht unbedingt in einen Angelladen, der eine möglichst gute Auswahl hat und eine Euch sympathische Beratung bietet. Wenn möglich, lasst Euch von einem erfahrenen Angler begleiten, aber nicht von einem Spezl, der nur behauptet, alles zu Wissen. Vom Versandhandel rate ich für den Anfang ab, es sei denn Euch steht ein verlässlicher Berater zur Seite. Wäre doch schade um das vergeudete Geld und den Ärger.